Carranza wird neutral bleiben!

Nach Zusammentritt des mexik. Kongresses wird offizielle Neutralitäts-Proklamation erwartet.

Washington, 12. April.—In Regierungskreisen hat die Nachricht Mexikos, daß es sich entschlossen hat, neutral zu bleiben, manchem einen Stein von der Seele gewälzt.

Offiziell wird allerdings verkündet, daß der Entschluß der mexikanischen Regierung keineswegs überrascht hat. Man erklärt, Meldungen aus Mexiko, daß Carranzas Haltung allmählich proamerikanisch werde, habe man im Staatsdepartement ebensowenig Glauben geschenkt, wie den Gerüchten, daß er sich offen mit Deutschland verbünden werde. Die Neutralitätsproklamation wird bald nach Zusammentreten des mexikanischen Kongresses am 15. April erwartet. Als ein Neutraler wird die mexikanische Regierung, so erwartet man, Maßregeln zum Schutz der Oelfelder treffen, die einen beträchtlichen Teil des von der britischen Flotte gebrauchten Feuerungsöls produzieren.

Einfluß der Deutschen in Mexiko?

Man rechnet in Washington mit der Möglichkeit, daß es deutschen Agenten gelungen sein mag, Villa und andere Rebellenchefs für sich zu gewinnen. Wenn diese Rebellen auch noch nicht stark genug sind, um Carranza ernstlich zu bedrohen, so könnte doch eine gesteigerte Tätigkeit ihrer Truppen es Carranza sehr schwierig machen, Mexikos Neutralität zu bewahren.

Botschafter Penfield in Paris angelangt!

Paris, 12. April. — Frederick C. Penfield, der bisherige amerikanische Botschafter in Oesterreich-Ungarn ist auf der Fahrt nach Washington heute hier eingetroffen.

Er weigerte sich, sich irgendwie über den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Wien und Washington zu äußern.

Handelsattache für Botschaft in Tokio!

Washington, 12. April. — Die zunehmende Wichtigkeit unseres Handels mit Japan hat die Regierung veranlaßt, das Personal der amerikanischen Botschaft in Tokio um einen Handelsattache zu vermehren. Handelssekretär Redfielt hat Fr. R. Rutter für dieses Amt ernannt. Derselbe wird sich in etlichen Wochen nach seinem neuen Posten begeben.

Dies ist ein gefährliches Wetter. Kauft Euch eine Schachtel—

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

das alte Familienhilfsmittel—in Pillenform—sicher, wirksam, leicht zu nehmen. Kein Betäubungsmittel—keine üblen Nachwehen. Heilt Erkältung in 24 Stunden—Grippe in 3 Tagen. Geld zurück, wenn nicht so. Kauft das echte mit dem roten Schachteldeckel und Herrn Hills Bild darauf—25c. In jeder Apotheke.

Martin Bros & Co.
Kommissions-Viehhändler
Chicago & Omaha.
— Zuschriften erbeten. —

Lincoln.
Palace Cafe, 1130 N Straße.
Die besten Mahlzeiten und Cafeteria Service zu den billigsten Preisen erhalten Sie im gerade nördlich von Herpolsheimers.
Fritz Jselin, Eigentümer.
— Wir sind deutsch. —

ED. THIEL
Moderner Kundenschneider
[illegible] Herrengarderobe nach Maß gemacht zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantiert.
719 südliche 16. Straße, Omaha.

Orpheum — Telephon Doug. 494
Das Beste in Vaudeville.
Matinee täglich 2.15. Abends 8.15.
Orville Harrold
George Nash & Co.; Pilger und Douglas; Foster Ball; Henry Keane und Dorothy Mortimer; Howard's Animal Spectacle; Witt und Winter; Orpheum Reisebilder.
Preise — Matinees: Beste Sitze 25c, ausgenommen Samstag und Sonntag. Gallerie 10c. Abends: 10, 25, 50 und 75c.

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Betrieb der Bahnen während des Krieges!

Fünfer-Ausschuß erwählt, um für die Regierung beste Beförderung zu erzielen.

Washington, 12. April. — Die Geschäftsführer der bedeutendsten Eisenbahnen des Landes, welche gestern hier auf Veranlassung der nationalen Landesverteidigungsbehörde zusammengetreten waren, haben einen Ausschuß von 5 Mann gewählt, welcher während der Kriegszeit den Betrieb der Bahnen leiten soll.

Die fünf Mitglieder des Ausschusses sind: Fairfax Harrison, Howard Elliott, Samuel Rae, Hale Holden und Julius Kruttschnitt. Der erstere führt den Vorsitz. Daniel Willard, Vorsitzer der Rechtsbeirats der Verteidigungsbehörde ist exofficio Mitglied des obigen Ausschusses.

Der Hauptzweck des Ausschusses ist, der Regierung während des Krieges bestmögliche Beförderung von Truppen, Kriegsmaterial, Lebensmitteln und aller anderen notwendigen Gegenstände zu gewähren.

Moraht macht unsere Armee lächerlich!

Amsterdam, 12. April.— Der bekannte deutsche Militärkritiker Major Moraht weist die Idee, daß die amerikanische Armee den Alliierten wirksame Hilfe leisten kann, höhnend zurück; hierauf Bezug nehmend, schreibt er in der Tageszeitung: „Die amerikanische Armee bildet für Deutschland keine Gefahr. Der Bürgerkrieg kostete eine halbe Million Menschenleben, weil keine der beiden Parteien ein kriegsgeübtes Heer ins Feld stellen konnte. Jetzt versucht Wilson, die Weltgeschichte vergessend, dasselbe Ding noch einmal; es wird sich aber wiederum herausstellen, daß die Prahlerei seiner Landsleute im umgekehrten Verhältnis zu deren Gefechtswert steht."

Major Moraht verweist auch verächtlich auf das unbrauchbare amerikanische Kriegsmaterial, wovon Rußland ein Lied singen könne.

Der Vorwärts sagt in ironischem Tone, es gehöre jetzt zum guten Ton, sich der Anti-Deutschen Weltliga anzuschließen.

Sieben getötet bei Fahrstuhlunglück!

Akron, 12. April. — In der Fabrik der Goodyear Tire & Rubber Co. ereignete sich heute ein Fahrstuhl-Unglück, wobei sieben Personen den Tod fanden und mehrere verletzt wurden. Der Fahrstuhl war mit Arbeitern angefüllt, als sich das Unglück ereignete, doch weigern sich die Beamten der Firma, über dasselbe Näheres verlauten zu lassen, sodaß man nicht weiß, wie sich dasselbe zugetragen, und was sich eigentlich wirklich ereignet hat.

Charleston erhält Stahlplattenfabrik!

Washington, 12. April. — Das Marinedepartement hat bekannt gemacht, daß die von der Regierung geplante Stahlplatten- und Geschoßfabrik in Charleston, W. Va., errichtet werden wird. Für den Bau und die Einrichtung dieser Fabrik sind $11,000,000 ausgeworfen worden.

Frauenstimmrecht-Wahl für Wisconsin!

Madison, Wis., 12. April. — Der Senat passierte mit 20 gegen 12 Stimmen eine der wichtigsten Vorlagen, wenn nicht gar die wichtigste Vorlage, die ihm zur Entscheidung vorlag. Es ist die Vorlage, welche den Wählern im Herbst 1918 die Frage zur Entscheidung vorlegt, ob den Frauen das volle Stimmrecht verliehen werden soll oder nicht.

Explosion im Arsenal.

Philadelphia, Pa., 12. April.— In dem Arsenal zu Frankford entstand letzte Nacht in dem Gebäude, in dem die Explosivstoffe aufbewahrt werden, eine Explosion, wobei ein Mann getötet und einer verwundet wurde. Nähere Nachrichten stehen noch aus. Wie Beamte erklären, liget ein Unglücksfall und keine verbrecherische Handlung vor.

Goethals soll Schiffbau leiten.

Washington, 12. April. — Präsident Wilson hat Generalmajor Goethals, den Erbauer des Panama Kanals formell ersucht, den Bau der hundert für den auswärtigen Handel bestimmten hölzernen Schiffe zu leiten. Der Präsident hofft bestimmt, daß Goethals das Anerbieten annehmen wird, und in diesem Falle wird er unbeschränkte Vollmacht erhalten, um sein Werk durchführen zu können.

Das stärkste Unrecht, das in der Welt denkbar ist, ist und bleibt das Recht des Stärkeren, und das ist von jeher englisches Recht gewesen.

Sonderkongreß der Sozialisten!

Mehrheitsbericht des Komitees für Militarimus brandmarkt Amerikas Kriegserklärung.

(Sonderbericht.)

St. Louis, Mo., 12. April. — Das Komitee für Krieg und Militarimus hat gestern nachmittag endlich die mit größter Spannung erwarteten Berichte dem Kongreß eingereicht.

In dem Mehrheitsbericht, welchen von den 15 Mitgliedern des Komitees 11 unterzeichnet haben, wird der Eintritt der Ver. Staaten in den Krieg als ungerechtfertigt, unehrenhaft und als ein Verbrechen gegen das Volk des Landes wie gegen alle Nationen der Welt gebrandmarkt. Es wird ferner zu einer andauernden aktiven und öffentlichen Opposition gegen den Krieg aufgefordert, sowie zu einer unnachsichtlichen Opposition gegen alle beabsichtigten Gesetze für militärische oder industrielle Zwangsaushebung.

Der Bericht wendet sich dann an die Arbeiter aller Länder, sich zu weigern, ihre Regierungen in ihren Kriegen zu unterstützen.

Minoritätsbericht für Unterstützung der Regierung.

Der von John Spargo und drei anderen unterzeichnete Minderheitsbericht tritt dafür ein, daß der Sozialismus den fundamentalen amerikanischen Konstitutionen treu bleiben müsse und daß eine Gleichgültigkeit der Sozialisten über den Ausgang des Krieges den Selbstmord der Partei bedeuten würde.

Man erwartet heute eine heftige Debatte über die Berichte.

Die Finanzfrage.

Der Konvent befaßte sich in seiner Sitzung auch mit der Finanzfrage. Von dem zuständigen Komitee wurde empfohlen, ein Spezialassesment von 50c von jedem Mitglied der Partei zu erheben, damit das Defizit in der Parteikasse, das sich auf rund $30,000 beläuft, aus der Welt geschafft werden kann. Die Empfehlung wurde von der Konvention zum Beschluß erhoben.

J. L. Engdahl, der Redakteur des offiziellen Parteiorgans „The American Socialist" brachte in Vorschlag, Staats- oder Distriktsausgaben des Parteiorgans drucken zu lassen, um auf diese Weise ein engeres Band unter den Parteigenossen zu schaffen.

New Yorks kathol. Bevölkerung.

1,876,500 Katholiken wohnen in der Metropole am Hudson.

Nach einer von Joseph H. Meier, dem Redakteur des Official Catholic Directory, herausgegebenen Statistik befinden sich jetzt in der Stadt New York etwa 1,876,500 Katholiken. In der Statistik wird auch hervorgehoben, daß die Stadt New York mehr Katholiken aufweist, als irgend ein Staat im Lande, ausgenommen der Staat New York, der mit 2,962,971 an der Spitze steht.

Die vorstehenden Ziffern sind das Resultat einer sorgfältigen, bereits im Jahre 1907 begonnenen Statistik, als die von der Bundesregierung vorgenommene offizielle Zählung für die Stadt New York allein 1,413,775 Katholiken ergab.

Gesalzene Strafe.

Frank Rogers, einer der beiden Banditen, welche am 16. Januar Joe Young, Nachtclerk im Keen Hotel, überfallen und beraubt hatten, wurde Mittwoch von Richter Sears zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt. Als der Angeklagte die Strafe vernahm, versuchte er, alle Möbel im Gerichtssaal zu zertrümmern, doch er wurde schließlich überwältigt.

Vierblättriges Banditen-Kleeblatt.

Vier gut gekleidete junge Leute fuhren Mittwoch abend kurz nach 11 Uhr vor der Apotheke von Ringle, 213 N. 25. Straße, vor, in der sich außer dem Inhaber, Louis J. Ringle, noch drei Kunden befanden, und betraten den Laden. Auf die Frage Ringles, was sie wünschten, antworteten sie: „Hebt die Hände hoch!" Ringle jedoch, voll Geistesgegenwart, rief nach dem hintern Raum zu: „Paul, nimm den Revolver aus der Schublade!" worauf einer der Banditen lachend sagte: „Kind, Du bist verrückt!" und sich für 5c Kaugummi geben ließ, worauf die Banditen in ihr Auto sprangen und davonrasten. Sie überfielen hierauf die North Side Garage, 4303 N. 20. Straße, wo sie vier Angestellte um acht Dollars erleichterten. Sodann kam die Ames Garage, 4122 Nord 24. Straße, an die Reihe, wo sie von dem Angestellten $15 erbeuteten. Das Auto, in dem sie fuhren, war ebenfalls gestohlen, entweder von S. W. Nepier, 115 Nord 33. Straße, oder von M. L. Blair, 2703 Poppleton Ave., welche beide ihre Maschinen vermissen.

— Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen" der Tribüne zu annoncieren.

Kein Bier mehr nach dem Staate Jowa!

Chicago, Ill., 12. April. — Der Bundesappellhof hat gestern eine für Brauer wichtige Entscheidung abgegeben, welche die Sendung von Bier nach dem Prohibitionsstaate Jowa, selbst an private Besteller, welche das Bier selbst trinken wollen, verhindert. Auf eine Beschwerde der Hamm Brewing Co. in St. Paul, Minn, der Heileman Brewing Co. in La Crosse, Wis., und anderer Brauereien hatte vor einiger Zeit Richter Carpenter im hiesigen Bundesdistriktsgericht den Masseverwalter der Rock Islandbahn angewiesen, Bier an private Besteller in Jowa anzunehmen, zu befördern und abzuliefern. Hiergegen aber legte der Staat Jowa Berufung ein und hat damit Erfolg gehabt, denn der Appellhof hat die Verordnung der unteren Instanz aufgehoben.

Kriegervereine geben ihre Gewehre auf!

St. Paul, Minn., 12. April. — Der hiesige Deutsche Kriegerverein hat dem Bürgermeister Irwin 24 Gewehre übergeben; dieselben werden von der Nationalgarde in Obhut genommen werden. Die Gewehre, zumeist veralteten Kalibers, wurden von der Gewehrssektion bei Begräbnissen verstorbener Kameraden zum Abfeuern von Ehrensalven benutzt.

Sioux City, Ja., 12. April. — Der Sioux City Kriegerverein hat den Bundesmarschall ersucht, die der Gewehrssektion gehörenden Gewehre in Obhut zu nehmen. Dem Wunsche wurde entsprochen und die Flinten sind in dem Postamtsgebäude aufbewahrt.

Ital. Regierung beschränkt Einfuhr!

Von der Regierung einzeln angeführte Artikel können importiert werden.

Washington, 12. April. — Wie Depeschen an das Handelsdepartement in Washington meldeten, hat die italienische Regierung die Einfuhr von Waren strengen Beschränkungen unterworfen. Nur folgende Waren werden streng zugelassen: Von der Regierung eingeführte Gebrauchsartikel; Nahrungsmittel und Rohmaterialien, welche von der Regierung besonders namhaft gemacht werden; große Mengen von Ware bekannten Ursprunges, die durch einen speziellen Erlaß eingeführt werden dürfen, und Waren, für welche besondere Erlaubnisscheine nötig sind. Italien folgt hiern dem Beispiel der anderen alliierten Länder, deren Regierungen mit fester Hand die Einfuhr und die Verteilung aller Gebrauchsartikel regeln. Italien hat ebenso wie England und Frankreich Einbuße erlitten, indem im Auslande Artikel gekauft wurden, die zum Leben der betreffenden Völker entbehrlich waren.

Richter für Lancaster County.

Lincoln, 12. April. — Gouverneur Neville setzte gestern seine Unterschrift unter der von der Legislatur angenommenen Vorlage, welche die Schaffung eines weiteren Richters von Lancaster County bezweckt, und verschafft ihr damit Gesetzeskraft. Gleich darauf ernannte der Gouverneur W. M. Morning von hier zum Richter von Lancaster County.

Gartengeräte in vollständiger Ausstellung.

Brandeis Stores

Eingerahmte Bilder zu 39c und $1.19.

Frühjahrs-Ausstaffierungs-Verkäufe

in diesem

BASEMENT

Unsere außergewöhnliche Gelegenheiten für jede Frau, Sparsamkeit in der rechten Weise zu üben—ohne Mode und Befriedigung zu opfern—beim Einkauf von allen Garnituren, zu einer Ersparnis, die wirklich bedeutend ist. Dieses Basement tut große Dienste, in dem es das Beste offeriert, das Geld kaufen kann, zu diesen mäßigen Preisen. Die Frühjahrs-Ausstaffierungs-Verkäufe ermöglichen es Ihnen, Ihre Frühjahrs-Garnitur zu weniger einzukaufen als Sie erwartet haben, zu bezahlen.

BEKANNTMACHUNG EINES BEDEUTENDEN VERKAUFS

Ganzer Vorrat von Beaton & Lajer's Vorhängen und Draperien wird offeriert hier am Montag zu 50c am Dollar. Vollständige Auskunft in den Sonntags-Zeitungen.

ANKÜNDIGUNG

NEW KAISERHOF

heißt von jetzt an

HOTEL ATLANTIC

Clark, nahe Jackson Boulevard

CHICAGO

Wir werden auch in der Zukunft unsere Gäste so sorgfältig und gewissenhaft wie bisher bedienen.

Carl C. Roeßler
Max L. Teich

Marktberichte.

(Uebermittelt von Gilinski Fruit Co.)

Orangen—250s, 288s, 324s, $3.75; 100s bis 176s, $4.00 per Kiste.
Zitronen—Fancy 300s, 360s, $5.25 per Kiste; ausgewählt, 300s, 360s, $4.75 per Kiste.
Grapefruit—36s, $4.00 per Kiste; 46s, $4.25; 54s $4.50; 64s, 80s, 96s, $5.00.
Weintrauben—$7.00 bis $8.00 Fäßchen.
Aepfel—Per Kiste: Arkansas Blacks, $2.50; Ben Davis, orchard run, $1.60; Wine Saps, 175, $2.00, fancy, $1.90; Newton Pippins 175, $1.50, 163 größere, $1.75.
Kartoffeln—$2.90 per Bushel. R. R. Ohios, $3.25; neue Kartoffeln, No. 1, $4.50 per Hamper.
Süßkartoffeln—$2.65 per Hamper.
Rüben.—Weiße Rüben, Zuckerrüben, Pastinaken, Bagaes, 4c per Pfund; Kohl, 10c per Pfund; Blumenkohl, $3.50 per Dutz., $2.00 per Dutz.; Gurken, $2.25 per Dutzend; Tomaten, $7.00 per Crate, $1.00 per Korb; $10.00 für große Crate; Kopfsalat $4.50 per Crate, $1.25 per Dutzend; Krausfalat, 40c für Dutzend; Sellerie, $1.00 für Dutzend, $4.50 für Crate. Rote Zwiebeln 12c per Pfund; spanische Zwiebeln, $3.25 per Crate, und $9.00 für große Crate; Spargeln 17½c das Pfund.
Honig—$3.25 per Kiste.
Apfelwein—Moit's, Fäßchen $4.25.
Bananen—5¾c Pfund.
Preißelbeeren, $3.25 per Kiste.
Peanuts, roh, 8½c, Jumbo, roh, 10½c Pfd.

Omaha, 12. April.

Rindvieh—Zufuhr 4,000.
Schwere Beeves ganz fest.
Gute b. beste 12.00—13.00
Mittelm. Beeves 10.75—12.00
Gewöhnliche 9.50—10.75.
Kühe und Heifers langsam b. 10c niedriger, für die Woche 25—40c niedriger.
Gute b. beste Heifers 9.60—10.85
Gute b. beste Kühe 8.75—10.15.
Mittelmäßige Kühe 8.00—8.75
Gewöhnliche 5.50—7.50
Korngefütterte Stiere 9.50—10.25.
Stockers und Feeders fest für die Woche.
Mittelmäßige 8.00—8.75.
Gewöhnliche 6.75—8.00
Gute b. beste Stockers 8.25—9.25
Stock Heifers 7.25—9.25.
Stock Kühe 6.00—9.25.
Stock Kälber 8.00—10.50
Veal Kälber 9.0012.50.
Bulls und Stags 8.25—9.75.
Bologna Bulls 7.50—8.25.
Schweine—Zufuhr 8,700; Markt Versandv. 5—10c höher, Schlachtvieh 5 b. 10c niedriger.
Durchschnittspreis 15.60—16.00
Höchster Preis 16.00.
Schafe—Zufuhr 11,000; Markt fest
Jährlinge 12.00—13.75.
Mexikanische Lämmer 15.25.
Western 14.75.
Widder 11.50—12.75
Mutterschafe 10.00—12.25.
Gefütterte Mutterschafe 10.00—11.60.
Mexik. Mutterschafe 11.60
Lämmer 14.25—15.40.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 12. April.

Rindvieh—Zufuhr 3,000; Markt langsam gewöhnlich fest.
Colorados 11.95.
Montanas 11.30.
Jährlinge langsam.
Kühe und Heifers stark b. schwach.
Kälber firm.
Stock Kälber niedriger.
Schweine—Zufuhr 6,000; Markt offen fest, zu dull und 10c niedriger
Höchster Preis 16.25.
Durchschnittspreis 15.60—16.15.
Schafe—Zufuhr 5,000; Markt 15c höher.
Gefütterte Lämmer 15.55.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, 12. April.

Rindvieh—Zufuhr 1,600; Markt fest b. 10c höher.
Höchster Preis 12.65.
Schweine—Zufuhr 7,000; Markt langsam.
Schafe—Zufuhr 2,500; Markt 15 bis 20c höher.
Gefütterte Lämmer 15.60.

Chicago Marktbericht.

Chicago, 12. April.

Rindvieh—Zufuhr 6,000; Markt fest gegen Mittwochs Schluß.
Schweine—Zufuhr 20,000; Markt 5 b. 10c höher.
Höchster Preis 16.50.
Durchschnittspreis 16.00—16.35
Schafe—Zufuhr 13,000 Markt stark bis 20c höher.
Nebraska Lämmer 16.00.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 12. April.

Harter Weizen—
Nr. 2. 225—230
Nr. 3. 224—229
Nr. 4. 215—222
Duram Weizen—
Nr. 2. 212—217
Nr. 3. 210—215
Weißes Corn—
Nr. 2. 140—140½
Nr. 3. 139½—140
Nr. 4. 139—139½
Nr. 5. 138—139
Nr. 6. 137—138
Gelbes Corn—
Nr. 2. 137½—138
Nr. 3. 136½—137
Nr. 4. 136—136½
Nr. 5. 135½—136
Nr. 6. 135—135½
Gemischtes Corn—
Nr. 2. 136¼—136½
Nr. 3. 136—136½
Nr. 4. 135½—136
Nr. 5. 135—135½
Nr. 6. 134½—135
Weißer Hafer—
Nr. 2. 69½—70
Nr. 3. 69—69½
Standard Hafer 68¾—69
Nr. 4. 68½—69
Roggen—
Nr. 2. 173—175
Nr. 3. 172—174

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 12. April.

Harter Weizen—
Nr. 2. 236—242
Nr. 3. 235—238
Nr. 4. 229—232
Roter Weizen—
Nr. 2. 230
Gemischtes Corn—
Nr. 2. 140
Nr. 3. 139½—140
Gelbes Corn—
Nr. 2. 140—140½
Weißes Corn—
Nr. 2. 142—142½
Nr. 3. 141—142
Gemischter Hafer—
Nr. 2. 70
Nr. 3. 69
Weißer Hafer—
Nr. 2. 71½—72
Nr. 3. 70—71